

I N H A L T

I. HAUPTTEIL

DAS MYTHISCHE ALS PSYCHOLOGISCHES PHÄNOMEN

Hinführung	3
1. Kapitel: DER MYTHOS ALS PSYCHISCHES APRIORI	5
2. Kapitel: MYTHISCHE WELTBILDER	11
2.1 Hinführung	11
2.2 Methodische Vorbemerkungen	13
2.3 Wesen und Funktion des Weltbildes überhaupt	15
2.4 Phänomenologie der mythischen Weltbilder	17
2.4.1 Das naturmythische Weltbild	17
2.4.2 Das seelenmythische Weltbild	19
2.4.3 Das mythologisch-dämonische Weltbild	20
2.4.4 Das mythisch-spekulative Weltbild	21
2.5 Analyse und Zusammenschau	22
3. Kapitel: DER MYTHOS IM KRAFTFELD DES GLAUBENS	25
3.1 Hinführung	25
3.2 Glaube und Mythos	32
3.3 Zusammenfassung	35

II. HAUPTTEIL

DER MYTHOS ALS GEGENSTAND UND MEDIUM DES PHILOSOPHIERENS

1. Kapitel: DIE PHILOSOPHIE JASPERS' IN GRUNDZÜGEN	
1.1 AUF DER SUCHE NACH DEM SEIN	41
1.1.1 Der Ursprung der Seinsfrage	41
1.1.2 Das Scheitern der Wissenschaften	42
1.1.3 Die philosophische Grundoperation	45
1.1.4 Die Weisen des Umgreifenden	47
1.1.5 Vorläufige Zusammenschau	49
1.2 EXISTENZ UND TRANSZENDENZ	50
1.2.1 Das Umgreifende, das wir sein können – die Existenz	50
a) Hinführung	50
b) Die Existenzerhellung	52
c) Die „signa“	53
1.2.2 Vernunft und Existenz	57
1.2.3 Die eigentliche Wirklichkeit – die Transzendenz	60
a) Eigentliche und uneigentliche Transzendenz	61
b) Wege zur Transzendenz	62
c) Die Chiffer	66
1.3 DIE DREI SPRACHEN DER TRANSZENDENZ	68
1.4 DER PHILOSOPHISCHE GLAUBE	76
2. Kapitel: SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG DES PHILOSOPHISCHEN MYTHOSBEGRIFFS	
2.1 DER MYTHOS ALS GLAUBENSSYMBOL	88
2.1.1 Der Mythos als Symbol überhaupt	88
a) Die „Objektivität“ des Mythos	88
b) Die „Anschaulichkeit“ des Mythos	90
2.1.2 Der Mythos als „Glaubensaussage“	93

2.2 MYTHOS UND LOGOS	98
2.2.1 Der geschichtliche Befund	99
2.2.2 Die philosophische Klärung	102
2.3 DER MYTHOS IN UNSEREM ZEITALTER	107
2.3.1 Der immerwährende Mythos	107
2.3.2 Leben mit der Tradition	110
2.3.3 Die „Erinnerung“	111
2.4 DAS VERSTEHEN DER MYTHEN	114
2.4.1 Zur philosophischen Hermeneutik	114
<i>Exkurs zum Verstehensproblem</i>	120
2.4.2 Der rechte Umgang mit dem Mythos	122
2.5 DIE CHRISTLICHE RELIGION – EIN MYTHOS	127
2.5.1 Philosophie und Religion in Begegnung	127
2.5.2 Die Offenbarung als Mythos	131
2.6 DIE VERTEIDIGUNG DES MYTHOS GEGEN DIE „ENTMYTHOLOGISIERUNG“	139
2.6.1 Das Entmythologisierungsprogramm Bultmanns	141
2.6.2 Wesentliche Elemente der Kritik Jaspers'	146
a) Die Aporie des Mythos-Begriffs	146
b) Existenziale Interpretation oder existenzielle Aneignung	147
c) Die Liberalität im Widerspruch zur Orthodoxie	150
2.7 EINFLÜSSE DER TRADITION AUF DEN MYTHOS-BEGRIFF	151
<i>Exkurs: Die platonischen Mythen im Urteil von Jaspers</i>	161

III. HAUPTTEIL

RELIGIONSPHILOSOPHISCHE UND THEOLOGISCHE WÜRDIGUNG DES MYTHOS

1. Kapitel: DAS MYTHOS-VERSTÄNDNIS BEI AUSGEWÄHLTEN RELIGIONS- PHILOSOPHEN UND THEOLOGEN DER GEGENWART	167
1.1 Ernst Cassirer	168
1.2 Paul Tillich	171
1.3 Gustav Mensching	179
1.4 Wilhelm Knevels	182
1.5 Kurt Goldammer	185
2. Kapitel: MYTHOS UND RELIGION	188
3. Kapitel: MYTHOS UND SYMBOL	196
3.1 Der Mythos als Chiffer bei Jaspers	196
3.2 Das ontologisch fundierte metaphysische Symbol	198
3.3 Kritischer Vergleich	202
4. Kapitel: OFFENBARUNG UND MYTHOS	216
4.1 Der Widerspruch Jaspers' gegen den Offenbarungsglauben	216
4.2 Der biblische Mythos als Gegenstand der Interpretation	219
a) Die katholische Exegese zwischen Symbolismus und Literalismus	219
b) Offenbarung und Geschichte	223
c) Der Mythos im Dienst des Offenbarungsglaubens und seiner Vermittlung	225
4.3 Zum Selbstverständnis des Offenbarungsglaubens	231
5. Kapitel: ABSCHLIESSENDER RÜCKBLICK	234
Personenregister	243